

B. 28. Oct. 69

Verehrter Freund! Sei Sie nachsichtig gegen
 diesen Nauck "gestet zu meinem gestrigen
 Brief. Es ist mir in Bezug auf Ihre An-
 frage in Betreff der Mittheilung der Korey-
 Correspondenz an Dr. Günther nachträglich ein-
 gefallen und ich mache es mir zum Vorwurf, daß
 es mir nicht gleich einfiel - aber die Eile! -
 daß Ihre Anfrage Ihnen so oft basirenden Wohl-
 wollen für mich entspringen möchte. Sie möchten
 nämlich wissen, es könne nothwendig sein, daß
 werden, daß mein Verhalten gegen Korey von den
 Herren, welche von die Sache wissen, als ein Fehlge-
 hen in ihr haben, richtig aufgefaßt werde, daß nicht eine
 Nauckrede - auch durch einseitige oder lückenhafte Dar-
 stellung - mir erwähse, die ich nicht verdane,
 daß etwaigen Nauckreden oder Gerüchten vorzubeugen
 in, daß was sonst Gründe sein können, die aus
 solcher Gegend fließen. für welche Fälle bitte ich
 Sie zu handeln, wie Sie für nöthig halten und ich
 bitte Sie, daß Sie, der Sie die Dinge so genau